

Inhalt

Grußtelegramm des Herrn Bundespräsidenten Dr. Rudolf Kirchschräger.	5
Geleitwort der Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung, Dr. Hertha Firnberg.	7
Geleitwort des Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst, Dr. Fred Sinowatz. .	9
Vorbemerkung der Herausgeber.	11
Franz Seitelberger, Prorektor der Universität Wien: Hundert Jahre Wiener Goethe- Verein.	13
Conrad H. Lester, Präsident des Wiener Goethe-Vereins: Ansprache zur Hundertjahrfeier des Wiener Goethe-Vereins.	15
Albrecht Schöne (Göttingen): „Regenbogen auf schwarzgrauem Grunde“. Goethes Dornburger Brief an Zelter zum Tod seines Großherzogs.	17
Karl-Heinz Hahn (Weimar): Im Schatten der Revolution — Goethe und Jena im letzten Jahrzehnt des 18. Jahrhunderts.	37
Gonthier-Louis Fink (Strasbourg): Das Frankreichbild in der deutschen Literatur und Publizistik zwischen der Französischen Revolution und den Befreiungskriegen. . . .	59
Martin Stern (Basel): „Satyros oder der vergötterte Waldteufel“: Ambivalenz und Dialektik im Kulturkonzept des jungen Goethe.	89
Herbert von Einem (Bonn/Göttingen): „Man denke sich den Orpheus“. Goethes Reflexion über die Architektur als verstummte Tonkunst.	103
Alberto Martino (Pisa): Emotionalismus und Empathie. Zur Entstehung bürgerlicher Kunst im 18. Jahrhundert.	117
Ilse Graham (London): Goethes „Faust“. Vermächtnis einer Freundschaft.	131
Walter Müller-Seidel (München): Auswanderungen in Goethes dichterischer Welt. Zur Geschichte einer sozialen Frage.	159
Lieselotte Blumenthal (Leipzig): Goethes „Paria“.	185
Leopold Schmidt (Wien): Goethe und das Volkslied auf dem Theater.	201
Katharina Mommsen (Stanford): „Wandrer's Sturmlied“. Die Leiden des jungen Goethe. 215	
Miljan Mojašević (Beograd): Goethes „An den Mond“ und Antonins Regengebete. Versuch einer Deutung.	237
Erwin Koppen (Bonn): Goethes „Benvenuto Cellini“: Glanz und Elend einer Überset- zung.	247
Gerhard Köpf: Friedrich Schiller: „Über Bürgers Gedichte“. Historizität als Norm einer Theorie des Lesers.	263
Hartmut Steinecke (Paderborn): E. T. A. Hoffmanns „Kater Murr“. Zur Modernität eines „romantischen“ Romans.	275
Hermann F. Weiss (Michigan): „Eine fortwährende Kriegsführung“. Zum literarischen Schaffen Theodor Mundts nach 1835.	291

Ein Goethe-Autograph aus dem Besitz Conrad H. Lesters. Mitgeteilt von Herbert Zeman (Wien).	309
Ein Fund unbekannter Nestroy-Handschriften. Mitgeteilt von Wolfgang Neuber (Wien).	315
Barbara Frischmuth: Die Schwierigkeit zu schreiben oder der neue Ort der Phantasie.	321